Zapffen tt. zur lincken Seiten/in den vndern Schnurramenbalcken einstecken / alsdann dieselbige beede zusamen sincken lassen/damit sie oben nur bloß ein zwerge Hand breit voneinander abweichen mögē. Bey ✠. ✠. aber/befinden sich zwo außgeschweiffte Stangen (mit ihrem contrapeso, oder Gegengewicht) damit sie bey denselbigen erhöbt/geregieret / vnd daselbsten nach wol gefallen / entweders lavirt/ gewallet/ oder aber gar vffgeböhmter können dargestellt werden/ die erstlich nur also obeinander ligend / gar wenig gesehen/ hernach aber/ vnd als Moyses mit seinem Stab in das rothe Meer schluge / da böhmete es sich auff / stunde in seinen vorernannten Zapffen tt. vnd tt. massen dann gegenwertige Figur zuerkennen gibt/ gantz vffrechter vor Augen/so lang biß das die Kinder Israelis dardurch gegangen/als nun Pharao ihnen nacheylete/ vnd in die mitten deß rothen Meers kame/ alsdann so fielen besagte Wasserwogen bey No: Q. also wallend übereinander / das man den Pharao sampt seinem Heer darinnen / mit grossem Geschrey/ auff hebung dero Händ vnd Köpff erschröcklich vertrincken sahe.

Bedeckten den Pharao in dem rothen Meer.

Die Figur H. ein Wahlfisch.

Die Figur No: H.

Bey der Action Jonæ/ so wurde ein 11. Werckschuch langer/vornen von der Köhlen/ biß oben an den Schödel $3\frac{1}{4}$. Schuch weit auffgesperter Rachen/ mit $2\frac{1}{2}$. Schuch offen stehendem Schlund/Wahlfisch/das vndere corpus, von einem Stuck Lindenholtz/ nit anderst/ als wie ein Multern herauß gehawen/ gemacht / aber wol dick gelassen/damit es die Beständigkeit einen Mann zutragen / vermögt seye / das obere Theil wurde von Raiffen geformiert/ endlichen aber / alles mit Leinwath überzogen/ alsdann gar stürmisch vnd abschewlich (desselben Augen waren drey Zoll in ihrem Diametro groß / von hinein gesetzten Spiegeln/ damit/ vnd wann er daher rauschete / das die Liechter gewaltig darinnen spileten / beneben auß den besagten Augen/ ein starcker Glantz herfür schimmerte) nach deß Meeres Art gemahlt/ an seiner lincken von den Aspectoren nicht gesehener Seiten/ hatte er ein Loch / (darüber zwar ein auch gemahltes Tuch dasselbige zubedecken / herab hangen thäte) damit / vnd wann der Jonas von dem gedachten Wahlfisch / verschlungen wurde / das er alsdann gleich durch das berührte Nebenloch / wiewohlen vnvermerckter der Zuseher / in den hindern Graben gelangen / vnd darvon gehn möge / biß das gleichwol die Zeit/ das er außgeworffen werden solte/ herbey kame/ damit er hernach / vnd durch das obangedeute überlängte runde Loch / mit seinem vordern Leib widerumben hinein schlupffen / alsdann von dem Wahlfisch also vorher sehend/ an das Gestatt deß Meers / oder auff die Scenam hinauß/ geschlaudert werden könde. Diser Fisch wurde nun massen dann hiegegenwertiger Abriß zuerkennen gibt / auff einen $10\frac{1}{2}$. Schuch langen / vnd fünff Schuch hohen / mit vnden drey Rädlin habendem Bock / solcher massen gestellt / das deß Fisches vndere corpus, bey o. in einem dicken höltzern Nagel spilete / damit er auff demselbigen hoch- oder nider/ (in ergreiffung deß Steckens W. W.) möge gewieget/ durch die Schrauffen bey ✠. aber/ lincks oder rechts gewändet/ endlichen vnd mit hilff der berührten Schrauffen/ so wol über- als auch vndersich geschrauffet werden / dannenhero so stehet nunmehr/ diser Wahlfisch biß zum Gebrauch verfertiget/ vor Augen.

Ein Wahlfisch

Weschlunge den Jonas.

Wann nun zuvor angehörter massen/ im hindern Graben das Meer mit seiner ersten vnd andern Meerwellen/ (der mittlern gar vngeheuren Meerwellen ist man noch nicht bedürfftig (also dargestellt worden / so solle alsdann diser Bock daselbsten vorüber geschoben / vnd per consequenza der Fisch ob der Schrauffen ✠. vmb sovil erhöcht werden / das sein Kopff empor gehe / damit / vnd wann er sein Rachen auffreißt/ (welcher aber vngesehener/ der Aspectoren, beyseits durch ein Seil kan auffgezogen/ vnd wider zugefällt werden) das er wie ein Fallen schnappe / hernach sein Rachen widerumben zubeschliessen thue / deßwegen vornen / vnd oben an seinem Riessel / jedoch bedeckter weiß / ein von zwölff Pfund schwerer/ von Bley gegossener Kifer / daselbsten auffgeschrauffet wird / damit vnd wann das Seil gezogen der Rachen eröffnet/ daß alsdann vnd wann berührtes Seil nachgelassen wird / der Rachen wie gehört sich selber zuschliessen möge/ vnd auff dise weiß/so thut der Wahlfisch in dem Meer/vnd also zwischen den Meerwellen vorüber schwimmen/ welchen zween Männer/(jedoch der Personen halber nicht gesehen) also regieren/ das der eine mit seiner Achsel sich hinder den Kopff deß Fisches ansperret/ den gantzen Bock für sich schiebt/ der ander aber / die Nebenstangen W. W. lincks / oder rechts / vmbwändet/ oder aber mit derselbigen deß Fisches Kopff/ jetzt hoch/ dann nider / also daher wanckend / bißweilen den Rachen auffziehen / dann widerumben nider schnappen läst / vnd also hierbey nach seinem Wolgefallen laiten kan / welches nun mit der Zuseher wolgefallen also im Werck selbsten/ ist practiciert worden.

Die Figur No: ≈. das Schiff im Meer.

Die Figur No: ≈.

Eben bey vilernannter deß Jonæ Comœdi, war man auch eines Schiffs vonnöthen / dessen länge ist 12. die höhe 2. vnd sein breite $2\frac{1}{2}$. Schuch gewesen / alles nun von dünnen Brettern / jedoch nach rechter Architectur Navali, vnd der Meerschiffen Art gemäß / erbawet / massen dann gegenwertige Figur